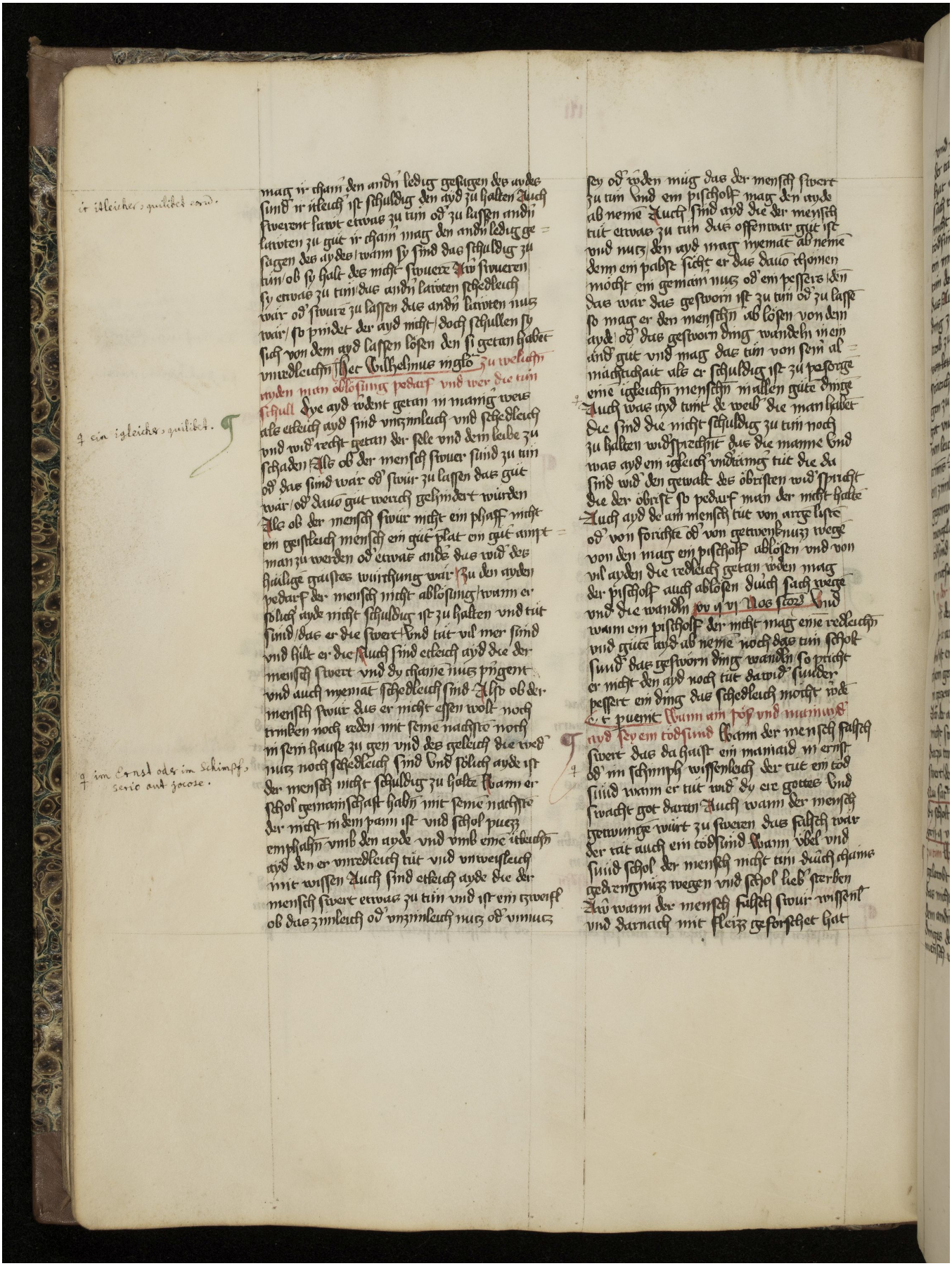
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=545
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



mag ir schan den andn ledig gesigen des aydes
sind ir nicht ist schuldig den ayd zu halten Auch
swerent kawt etwas zu tun od zu lassen andn
kawten zu gut ir schan mag den andn ledig ge
sagen des aydes / wann sy sind das schuldig zu
tun / ob sy halt des nicht swuere Aw swueren
sy etwas zu tun / das andn kawten schedleich
wär od swur zu lassen das andn kawten nutz
wär / so pindet der ayd nicht / doch schullen sy
sich von dem ayd lassen lösen den sy getan habet
vnredleichn sher Wilhelmus inglo zu welchn
zeiten man ablösing pedarf vnd wer die tun
schull Dye ayd went getan in manig weis
als etleich ayd sind vnzimleich vnd schedleich
vnd wird recht getan der sele vnd dem leibe zu
schaden / Als ob der mensch swuer sind zu tun
od das sind wär od swur zu lassen das gut
wär / od dauo gut werich geschmert würden
Als ob der mensch swur nicht ein phaff nicht
ein geistleich mensch ein gut plat ein gut ampt
man zu werden od etwas ander das wird des
heilige graises wirthsung wär / zu den aydn
pedarf der mensch nicht ablösing / wann er
poleich ayde nicht schuldig ist zu halten vnd tut
sind / das er die swert / Und tut vil mer sind
vnd hilt er die / Auch sind etleich ayd die der
mensch swert vnd dy schame nutz pringent
vnd auch mymat schedleich sind Also ob der
mensch swur das er nicht essen wolt noch
trinken noch reden mit seine nachsto noch
in sein hause zu gen vnd des geleich die wed
nutz noch schedleich sind Und polich ayde ist
der mensch nicht schuldig zu halte Wann er
schol gemainschaft habn mit seine nachsto
der nicht in dem pann ist vnd schol puezz
ein phalm vmb den ayde vnd vmb eine itleichn
ayd den er vnredleich tut vnd vnweyseleich
mit wissen Auch sind etleich ayde die der
mensch swert etwas zu tun vnd ist ein zweifl
ob das zimleich od vnzimleich nutz od vinutz
sey od wen mug das der mensch swert
zu tun Und ein pischolf mag den ayde
ab neme Auch sind ayd die der mensch
tut etwas zu tun das offenbar gut ist
vnd nutz den ayd mag mymat ab neme
denn ein pabst sicht er das dauo schomen
möcht ein gemain nutz od ein pessers / den
das war das gestwom ist zu tun od zu lasse
so mag er den menschn ab lösen von dem
ayde od das gestwom ding wandln in ein
ander gut vnd mag das tun von sein al
machtichait als er schuldig ist zu pesorge
eine igleichn menschn mallen gute dinge
Auch was ayd tunt de weib die man halter
die sind die nicht schuldig zu tun noch
zu halten widsprechnt das die manne Und
was ayd ein igleich vndtanes tut die du
sind wid den gewalt des obristen widsprichet
die der obrist so pedurf man der nicht halte
Auch ayd de an mensch tut von arge liste
od von forchte od von getwenlnutz wege
von den mag ein pischolf ablösen vnd von
vil aydn die redleich getan wen mag
der pischolf auch ablösen durch sich wege
vnd die wandln [illegible] Nos scos Und
wann ein pischolf der nicht mag eine redleichn
vnd gute ayd ab neme noch das tun schol
sind das gestwom ding wandln so pricht
er nicht den ayd noch tut darwid sunder
pessert ein ding das schedleich motht wde
c. e puenit Wann ein pöß vnd mutwid
ayd sey ein tod sind Wann der mensch swert
swert das da haist ein maniaid in ernst
od in schimpf wissenleich der tut ein tod
sind wann er tut wid dy ere gottes Und
swacht got darin Auch wann der mensch
getwungen wirt zu sweren das falsch war
der tut auch ein tod sind Wann vbel vnd
sind schol der mensch nicht tun durch schame
gedrengnutz wegen vnd schol lieb sterben
Aw wann der mensch falsch swur wissent
vnd darnach mit fleiz geforschet hat

ir igleicher, quilibet eorum.

4 ein igleichs, quilibet.

4 im Ernst oder im Schimpf, serio aut jocose.